

Wie verhalte ich mich hygienisch im OP? 10 Punkte für den Anfang¹...



Peter starrt mit aufgerissenen Augen auf das OP-Gebiet. Die gerade eröffnete Bauchfaszie und die hervorquellenden Darmschlingen verschwimmen vor seinen Augen. Das Klappern der OP-Instrumente und die Anweisungen der instrumentierenden Schwester dringen nur noch gedämpft an sein Ohr. „Durchhalten!“, feuert sich der Student¹ im Stillen an. Dann geht alles ganz schnell. Plötzlich bemerkt der Anästhesist auf Peters Stirn eine verdächtige Blässe und winzige Schweißtropfen. Rasch ruft er den OP-Springer herbei. Im nächsten Moment taumelt Peter, und der Springer fängt den zusammensackenden Studenten auf. Fast wäre er mit dem Gesicht auf den sterilen Instrumententisch geklatscht.

Gravierend ist, dass weder teure Instrumente noch eine ausgefeilte OP-Technik-Ausstattung eine Reduzierung postoperativer Wundinfektionen (POWI) erreichen lässt. Wesentlich sind die konsequente Umsetzung bereits bestehender Regeln im OP-Saal, um das Risiko für den Erwerb einer POWI zu reduzieren. Alle Teammitglieder einer OP-Abteilung, „Anfänger, wie alte Hasen“ müssen sich die Spielregeln ihrer Arbeit immer wieder neu ins Bewusstsein rücken: OP-Türen geschlossen halten, Personenzahl im OP beschränken, Bewegungen im Saal minimieren und keine unnötigen fachfremden Gespräche führen. Sie zu befolgen ist ein Gebot der Patientenfürsorge, Arbeitssicherheit und Qualitätssicherung; ihre Missachtung darf nicht als Kavaliersdelikt geduldet werden! Ein Mangel an Disziplin stellt eine unmittelbare Patientengefährdung dar!

1. **Ablegen der Straßenkleidung** einschließlich der Schuhe.

- Ablegen aller Schmuckstücke incl. Armbanduhr
- Grüne Bereichskleidung nur im OP tragen, dazu gehört ein Haarschutz, der alle Haare, auch Barthaare, bedeckt.
- **Waschen schmutziger Hände** bereits in **Umkleide** besorgen; im OP sind **keine künstlichen Fingernägel** und nur **kurz geschnittene Fingernägel** erlaubt!
- **hygienische Händedesinfektion (HD) vornehmen**: 3 ml Desinfektionsmittel = 2 Hübe ca. 30 sec in die Hände einreiben

2. **Keine privaten Gegenstände** wie Rucksack, Taschen in die OP-Einheit mitbringen (Umkleide).

3. **Mund-Nasenschutz nur im OP-Raum und Sterilflur** tragen, bedeckt vollständig Mund, Nase, Kinn und Bart:

- Bei **Viel-Sprechen schützt er nicht: daher möglichst Mund halten!**
- Dient als **Mund - Nasen - Schutz**, nicht als Halsschutz, daher nicht herunterziehen.
- Falsches Abnehmen **kontaminiert die Hände mit Rachenkeimen**, daher benutzte Maske **nur am Bändchen anfassen und abreißen!**
- Schutzfunktion **nicht länger als ca. 2 Stunden.**

¹ als Praktikant (Rettungsassistent), Zivildienstleistender, Pfleger in Ausbildung, Studierender der Medizin ...

4. Zahl der Personen im OP-Raum auf Mindestmaß beschränken;

- **Umherlaufen auf das notwendige Maß beschränken;**
- weitestgehend **geschlossene Türen** unterstützen die Luftdruckunterschiede in den Räumen, **unabhängig davon, ob operiert wird oder nicht.**
- **Alle Mitarbeiter sorgen für geschlossene Türen zu den Einleitungsräumen, zum Flur und zum Sterilflur während und nach dem Operieren!**

5. Unbedingt Sterilzonen im OP-Raum beachten!

- Ein **Sicherheitsabstand zum sterilen Feld** (u. a. Patientenabdeckung, Instrumententisch) von ca. einer Armlänge muss eingehalten werden!
- Kopf, Unterarme und Hände dürfen von unsteril gekleideten Personen **nicht über sterile Flächen** gehalten werden!
- Eine **versehentliche Kontamination des sterilen Arbeits- und Umfeldes sofort dem instrumentierenden Pflegenden anzeigen!**

6. Bei allen Tätigkeiten mit Möglichkeit der Kontamination mit Körperflüssigkeiten/-sekreten unbedingt gezielt Einmalhandschuhe tragen.

- **Kontaminierte Gegenstände nur mit Handschuhen nutzen, Alternative Klemme (non-touch)**
- **Kurzfristig** ausziehen und anschließend Hände desinfizieren (Perforationsrate)! Dabei Handschuh außen in der Handfläche anfassen und vorsichtig ausziehen, mit Finger in die Stulpe fassen und Handschuh abziehen.
- Schranktüren und Sterilgüter **keinesfalls mit kontaminierten Händen öffnen!**

7. Patienten, reine Gegenstände, Geräte, Sprechanlage, Dokumente usw. nur mit sauberen Händen berühren: es wird eine Händedesinfektion vor und nach Patientenkontakt empfohlen.

8. Weitergehende Operationsvorbereitungen beginnen im Saal nach Abtrocknen der Desinfektionslösung auf dem Fußboden. Der Patient wird in den Saal gefahren, wenn sich Instrumentierende und Anaesthesie - Mitarbeiter abgestimmt haben (Richten des Instrumentiertisches unter möglichst turbulenzarmen Bedingungen).

9. Persönliches Ausschleusen durch Ablegen von

- grüner Bereichskleidung (in Wäscheabwurf)
- OP-Haube, Mund-Nasenschutz (Müll)
- OP-Schuhe in vorgesehene Behälter geben
- **hygienische Händedesinfektion**
- Anlegen der klinikbezogenen blauen Bereichskleidung und in weiterer Umkleide Straßenkleidung

10. Grüne OP-Bereichskleidung grundsätzlich nur in der Abteilung tragen. Nur Anästhesie-Mitarbeiter bringen Patienten mit vorn geschlossenen Überkittel zum Aufwachraum. Ausnahmen sind Vitalindikationen.

Grundsatz: Verabredete Hygienerichtlinien (s. Langfassung Hygieneplan in www.klinik-hygiene.de) gelten **für alle Mitarbeiter**, bis neue erarbeitet sind. Der betreute Patient könnte Ihre Mutter oder Ihr Bruder sein!